

Wie Zensur umgangen wurde in Albany während des I. Weltkrieges

von Greg Derfel

Im September 1914 führte Australien Gebührenfreiheit für Briefe und Postkarten ein für Angehörige der Streitkräfte. Im Juni 1915 wurde dieses Privileg ausgedehnt für alliierte Truppen, sofern die Poststücke vorschriftsmäßig gekennzeichnet waren.

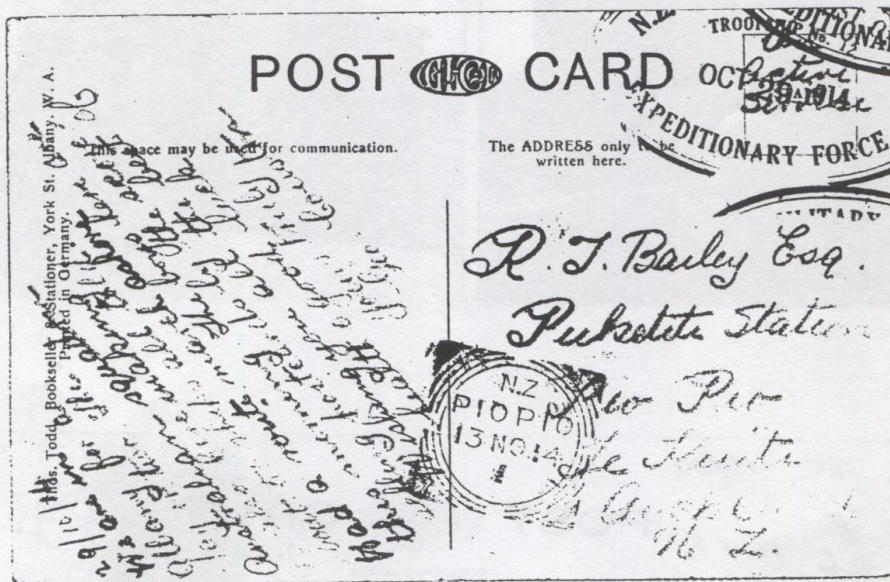
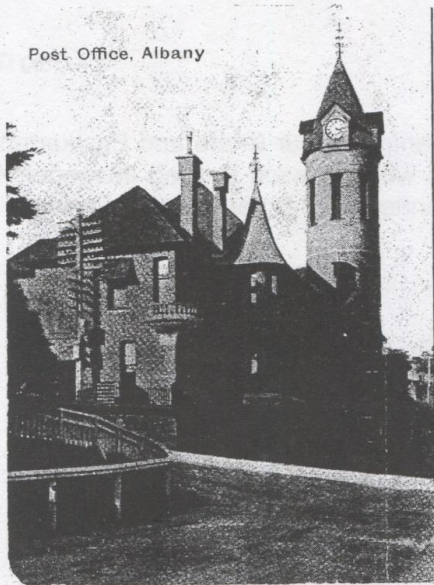


Abb 1: Der Stempel N.Z EXPEDITIONARY FORCE besagt, dass die Postkarte auf dem Truppenschiff zensiert worden ist. Angehörige der NZ-Truppen hatten auch Gebührenfreiheit ab 1914. Die Post wurde auf den Truppenschiffen gesammelt und in einem Postsack dem Post Office in Albany übergeben zur Weiterleitung nach NZ mit dem nächsten auslaufenden Schiff.

Abb. 2 auf der Rückseite: Postkarte aus Albany nach New Zealand, geschrieben 26.11.15, gestempelt ALBANY 27.11.15

Am 26. November 1915 kamen zwei New Zealand Truppenschiffe, HMNZT Willochra und HMNZT Tofua aus Hobart, TAS. kommend in Albany, W.A. an. Sie fuhren am 27. November 1915 weiter nach Suez.

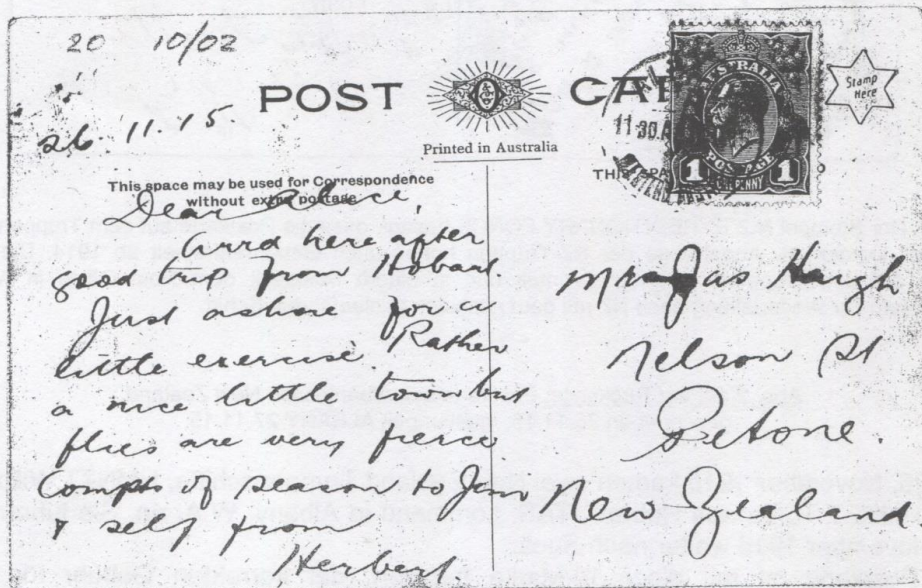
Die Postkarte ist mit einer 1d-Marke frankiert, der korrekten Gebühr für eine Postkarte nach New Zealand. Es scheint, dass der Schreiber der Postkarte ein Soldat auf einem der Truppenschiffe war, der die Karte zusammen mit dem erforderlichen Geld an einen Zivilisten gab. Jener gab die Postkarte auf, nachdem das Truppenschiff Albany verlassen hatte und umging so die eigentlich erforderliche Zensur.



Post Office, Albany



Town Hall, Albany



Der Schreiber der Postkarte führt aus, dass sie eine gute Reise von Hobart nach Albany hatten und sie auch an Land gehen konnten. Ferner schreibt er, Albany sei eine nette kleine Stadt, aber die Fliegen wären sehr wütend.